



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bürger für Hohenlimburg /Piraten Hagen

Betreff:

Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bürger für Hohenlimburg / Piraten Hagen
hier: Fortbestand Lachszenrum Hasper talsperre

Beratungsfolge:

15.03.2018 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Die Mark E wird aufgefordert, die angekündigte schrittweise Reduzierung des Wasserzuflusses für das Lachszenrum Hasper Talsperre auszusetzen und bis auf weiteres weiterhin eine Regenwassermenge von circa 8 Litern pro Sekunde aus dem Staubecken für das Lachszenrum bereitzustellen.
2. Die Stadt Hagen fordert Mark E und Lachszenrum auf, sich in einem moderierten Gesprächsverfahren um einen Ausgleich der widerstreitenden Interessen zu bemühen und stellt hierfür einen von beiden Seiten akzeptierten, fachkundigen Mediator zur Verfügung.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung
(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen

Herrn Oberbürgermeister

15. März 2018

Erik O. Schulz

-im Hause-

Vorschlag zur Tagesordnung gemäß § 6 (2) der Geschäftsordnung für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15. März 2018: Dringlichkeitsantrag Fortbestand Lachszenrum Hasper Talsperre

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15. März 2018 erbitten wir die Aufnahme des folgenden Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung:

Fortbestand Lachszenrum Hasper Talsperre

Beschlussvorschlag:

1. Die Mark E wird aufgefordert, die angekündigte schrittweise Reduzierung des Wasserzuflusses für das Lachszenrum Hasper Talsperre auszusetzen und bis auf weiteres weiterhin eine Regenwassermenge von circa 8 Litern pro Sekunde aus dem Staubecken für das Lachszenrum bereitzustellen.
2. Die Stadt Hagen fordert Mark E und Lachszenrum auf, sich in einem moderierten Gesprächsverfahren um einen Ausgleich der widerstreitenden Interessen zu bemühen und stellt hierfür einen von beiden Seiten akzeptierten, fachkundigen Mediator zur Verfügung.

Begründung: Nach Darstellung des Lachszenrums ist die Bereitstellung der Regenwassermenge von circa 8 Litern pro Sekunde aus dem Staubecken für das Lachszenrum von existenzieller Wichtigkeit. Demgegenüber steht die Argumentation der Mark E, diese Menge nicht mehr bereitstellen zu können, ohne die Einhaltung des Versorgungsauftrages zu gefährden, was wiederum von Vertretern der Bezirksregierung in Arnsberg und der Unteren Wasserbehörde in Hagen bestritten wird. Aktuell sieht das Lachszenrum die Aufzucht der Jungfische als gefährdet an, sollte die Mark E den Wasserzufluss wie angekündigt schrittweise auf 2 Liter pro Sekunde drosseln. Die Stadt Hagen hat ein dringendes Interesse daran, dass sich Mark E und Lachszenrum auf eine für beide Seiten verträgliche Regelung verständigen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Frank Schmidt